



Ersteinspielung

Michael Gotthard Fischer
(1773 - 1829)

**Klavierquartett Op. 6
Sextett 1810**
(Beethoven Pastorale)

Parnassus Akademie

MDG 603 2221-2



gewagt

Kaum eine Sinfonie Beethovens lebt so von der Farbigkeit der Instrumentierung wie die „Pastorale“. Dennoch wagte es ein Zeitgenosse, dieses heute so populäre Meisterwerk unmittelbar nach seinem Erscheinen in einer kammermusikalischen Bearbeitung zu vertonen. Mit welchem Gewinn zeigt die neueste Entdeckung der Parnassus Akademie, die Michael Gotthard Fischers Fassung der 6. Sinfonie für Streichsextett dessen bisher auch nie eingespieltem Klavierquartett gegenüberstellt.

geurteilt

Fischer, nur drei Jahre jünger als Beethoven, war einer der ersten Rezensenten der „Pastorale“ in der renommierten „Allgemeinen musikalischen Zeitung“. Sein Urteil zeigt ein tiefes Verständnis für Beethovens visionäre gestalterische Kraft und die subtilen Klangdetails der Komposition. Dass er sich für seine Bearbeitung der damals noch durchaus exotischen Besetzung des Streichsextetts bedient, lässt erhebliche klangliche Ambitionen vermuten.

geblitzt

Sie werden nicht enttäuscht: Durch geschickte Wahl der Register und Lagenkombinationen erreicht Fischer eine Differenzierung, die die wenigen Sextette durchaus berühmterer Zeitgenossen nicht annähernd erreichen. Und da ist er, der ungebremste Tumult bei der Gewitterszene... Vermisst man wirklich bei der „Szene am Bach“ die Vöglein von Flöte und Klarinette? Die lichte Farbigkeit des Satzes kompensiert das bei weitem.

Gewinn

Kein Wunder: Fischer war ein überaus talentierter Komponist, wie das Klavierquartett auf schönste Weise belegt. Der Anspruch des großformatigen Werks kommt nicht zuletzt in der Widmung an Königin Luise zum Ausdruck, und Fischer wird dem nach allen Regeln der Kunst gerecht. Geschickt werden Elemente von Sonate und Konzert ineinander verwoben und kunstvolle Kadenz eingeführt. Wenn insgesamt so glutvoll musiziert wird, wie von Pianist Johann Blanchard und den übrigen Solisten der Parnassus Akademie, kann es nur heißen: Mehr davon!

Von der Parnassus Akademie bereits erschienen:

Bernhard Molique (1802 – 1869)

Kammermusik Vol. 2
Quintett für Flöte und Streicher
Introduction, Andante und Polonaise
op. 43 für Flöte und Klavier
Duo concertant für Flöte & Violine
Klavierquartett op. 71

MDG 303 2132-2 (Ersteinspielung)

Bernhard Molique

Kammermusik Vol. 1
Klaviertrios op. 27 & 52

MDG 303 2116-2 (Ersteinspielung)

Frédéric Chopin (1810 – 1849)

Piano Trio Op. 8
Grande Fantaisie sur des Airs polonais Op. 13
Krakowiak Op. 14
Lieder für Cello und Klavier
Johann Blanchard, Klavier

MDG 303 2110-2 (Ersteinspielung)